

Projektbericht

whitE-learning

Verwendung von Whiteboards im Rahmen der Lehramtsausbildung am Institut für Geographie

Projektcode: 2010.169

Projektleitung: StR Dr. Lars Keller, Institut für Geographie, LFU

Projektkurzbeschreibung: Im Seminar "Fachdidaktik der Geographie und Wirtschaftskunde" erarbeiten Lehramts-StudentInnen E-Materialien für den interaktiven Einsatz von Whiteboards. Darüber hinaus werden didaktische Fragen, speziell Vorzüge und Nachteile des Whiteboard-Einsatzes in der Lehre untersucht.

Bericht der Erreichung der Projektziele:

Alle vier im Projektbericht genannten Ziele wurden erreicht, wenngleich der jeweilige Erfolg unterschiedlich war. Im Folgenden wird auf die einzelnen Ziele eingegangen:

Ziel 1: Gezielter Aufbau von Know-How im Umgang mit dem Whiteboard an Schule und Universität (E-TutorInnen / LehramtsstudentInnen / an der Lehramtsausbildung beteiligtes Uni-Personal)

Die beiden E-TutorInnen Simone Reimair und Tobias Formanek haben sich weit über das zu erwartende Maß ihrer bezahlten Projektstätigkeit hinaus in die Thematik Interactive Whiteboards eingearbeitet und sehr viel freiwillige Zeit nicht nur in den Aufbau, sondern vor allem auch die Weitergabe ihres Know-Hows an LehramtsstudentInnen sowie an der Lehramtsausbildung beteiligtes Uni-Personal investiert. Sie waren beispielsweise in dieser Funktion am elearning-Tag der Uni Innsbruck (22.06.2010) involviert (Infostand) und gaben ihr Wissen auch im Rahmen der E-TutorInnen-Ausbildung mittels Präsentation und Diskussion weiter. Die entstandenen Materialien werden im laufenden Wintersemester bereits in zwei VUs des ersten Studienabschnitts sowie einer VO des zweiten Studienabschnitts in der Lehramtsausbildung verwendet und kritisch hinterfragt.

Ziel 2: Entwicklung mediengerechter Unterrichtsmaterialien sowie erster Leitlinien für den Einsatz des neuen Lehrmittels.

Die E-TutorInnen erstellten einen ersten Leitfaden (Präsentation) zur Einführung in die Thematik Interactive Whiteboards und unterstützen die StudentInnen während des SS 2010 jeweils montags von 12:00-13:30 bei der Erstellung ihrer Whiteboardmaterialien.

Da sich dies jeweils als technisch wesentlich anspruchsvoller als zunächst gedacht erwies, investierten Simone und Tobias teilweise noch weitere Stunden, um die Ideen der StudentInnen technisch umzusetzen. Ohne ihr Wissen und Können wäre vermutlich kein einziges Element umgesetzt worden. Dennoch bleibt die didaktische Qualität der Materialien hinter den Erwartungen zurück – speziell auch, weil sich der technische Aufwand für die Umsetzung zahlreicher Ideen der StudentInnen doch als deutlich zu hoch erwies und häufig auf simplere Varianten umgeschwenkt werden musste.

Viele entstandene Materialien tragen nun leider eher den Charakter einfacher Zuordnungsaufgaben – ganz im Gegensatz zu den auf den Websites der Whiteboardhersteller vollmundigen Ankündigen (z.B. „Interaktive Whiteboards sind der

Schlüssel für die Komplettlösung des Klassenzimmers des 21. Jahrhunderts: Den Activ Classroom. Auf seiner Oberfläche drehen sich Galaxien, brüllen Löwen und alle Augen schauen gebannt nach vorn.“ Quelle: <http://www.prometheanworld.com/german/>, Abruf am 20.11.2010).

In einer dritten Arbeitsphase überarbeiteten Tobias und Simone sämtliche entstandene Materialien noch einmal aus Neue, eine CD-ROM entsprechenden Inhalts wird mitgeliefert.

Ziel 3: Beginn einer wissenschaftlichen fachdidaktischen Auseinandersetzung mit dem innovativen Medium Whiteboard (Weiterentwicklung fachdidaktischer Theorien zur klassischen Wandtafel?)

Das Medium Interactive Whiteboards ist nach eingehenderer fachdidaktischer Auseinandersetzung mit Vorsicht zu genießen. Die (unter bestimmten Voraussetzungen unzweifelhaft möglichen) Vorzüge werden in der Schulpraxis in der Regel sehr schnell durch zahlreiche Nachteile (Zeitaufwand, technische Probleme, beinahe Unmöglichkeit der eigenständigen Materialienerstellung durch LehrerInnen, außerordentlich schlechte Qualität der in verschiedenen LehrerInnenforen im Internet angebotenen „fertigen Unterrichtsmaterialien“ etc.) aufgehoben. Vor weiteren hohen Investitionen auf diesem Bereich sollten aus fachdidaktischer Sicht umfassende Analysen dieses neuen Mediums hinsichtlich seiner Chancen und Risiken im Unterricht durchgeführt werden.

Ein entsprechend kritischer Artikel wurde vom Projektleiter für GW-Unterricht 120 verfasst, vgl. <http://www.gw-unterricht.at/> . Eine weiterführende fachdidaktische Diskussion scheint hier dringend geboten.

Ziel 4: nachhaltige Nutzung der bereits angeschafften Promethean-Whiteboards an der Universität

Interessanterweise zeigten sich mehr KollegInnen an der Geographie Innsbruck an den Möglichkeiten der neuen Promethean Whiteboards interessiert. Durch Tobias und Simone konnte umfangreiches Know-How auch an sie weitergegeben werden und einige jüngere wie ältere KollegInnen benutzen mittlerweile die Whiteboards, und dies teils relativ kompetent. Technische Probleme machen allerdings auch ihnen immer wieder zu schaffen.

Dokumentation der verwendeten Geldmittel einschließlich einer Kopie aller Rechnungen und Werkvertragshonorare.

Simone Reimair und Tobias Formanek wurden als MitarbeiterInnen im Rahmen von Sonderprojekten der LFU angestellt. Die Details der Verträge sind im Personalbüro der LFU bekannt.

Digitale Version aller angekauften / erstellten e-Learning-Materialien: CD-ROM beiliegend.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift Projektleiter